

Die neuen Films

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 30

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neuen Films.

„Fris-Film“ (Direktion Herr Joseph Lang, Zürich) ist Allein-Konzessionärin des grandiosen Filmwerkes „La Morja“ nach dem volkstümlichen Roman von Victor Sandou. Eine erstklassige Inszenierung und die Besetzung der Hauptrolle mit der unvergleichlichen „Hesperia“ bürgen für einen Schlager ersten Ranges.

„Itala Film“ (Generalvertreter Herr Paul Schmidt, Zürich) machte heute schon auf eine in Vorbereitung begriffene Film-Attraktion allerersten Ranges aufmerksam. Wir dürfen noch nichts verraten und werden Interessenten gebeten, sich direkt an Herrn Schmidt zu wenden. Um Mißverständnissen vorzubeugen, bittet uns Herr Schmidt, bekanntzugeben, daß er keine Films vermietet, sondern nur käuflich abtritt.

Die „Nordische“ bringt von „Pasquali“ eine prächtige Filmmenheit, betitelt „Gräfin Arsenia“ mit der uns allen bekannten Diana Karréne in der Titelrolle. Ferner macht die Nordische besonders auf die große amerikanische Neuheit „Der Riesenbrand des Manhattan Operahouse“ aufmerksam, ein Film, der im Marmorhaus in Berlin Riesenerfolge erzielte. Seltene Szenarien, wie das Thea-

terinnere, die bei Ausbruch des Brandes fliehende Menge, die Gerichtsverhandlung sind Bilder, mit denen faszinierende Wirkung erzielt werden muß.

Die Agence Européenne cinématographique in Lausanne macht außer ihren in den heutigen Annoncen publizierten Films speziell auf das Werk „Pauline“, nach dem berühmten Roman von Alexander Dumas aufmerksam, ein hervorragendes Filmwerk in 4 Akten.

Zürcher Filmverleih-Institut (Inhaber Herr Ch. Karg) bringt, außer seinen bereits bekannten Filmwerken, „Fehler der Andern“, „Liebe und Tollheit“, Wenn der Frühling wederkehrt“, „Die Seepiratin“, „Heldenmut der Liebe“, noch folgende hervorragende Neuheiten: „Susanne“, ein 6-Akter mit der großen französischen Schauspielerin Susanne Grandais und „Tom Scharf, der Detektiv“ mit dem unvergleichlichen Alwin Neuß in den Hauptrollen.

Kunst-Film (Direktion Herr Max Stoehr) macht ganz besonders auf einen „wirklichen Kunstfilm“ aufmerksam. Es handelt sich um „Spinolas letztes Gesicht“, eine Schöpfung ersten Ranges, das der St. Galler Stadtanzeiger, wie wir hören, glänzend rezensiert hat.

Film - Abfälle

unbrauchbare, alte Films und
Celluloid-Schnitzel

kauft

jedes Quantum

(zur Fabrikation von Japon-Lack)



Offerten unter Angabe des verlangten Preises und vorhandenen Quantums sub Chiffre 1000 an die Administration des „Kinema“ Gerbergasse 8 in Zürich 1.

Erfolg

bringen Ihre Inserate, wenn Sie mit großzügigen effektvollen Clichés inserieren. Der Verlag unterhält ein besonderes graph. Atelier, in welchem erstfl. Clichée-Entwürfe angefertigt werden und steht Interessenten diesbezüglich . . . zur Verfügung . . .

Verlags-Anstalt

E. Schäfer & Cie., A.-G.

Zürich 1 Gerberg. 8 Tel. 9272